

# *Dezernat I*








*Zentraler Service / Oberbürgermeister*



**QUARTALSBERICHT 3/2020**

19. November 2020



	Überblick Dezernat I	3
	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	5
	Ergebnisplan	6
	Budgetübersicht	7
	Stellenübersicht	8
	Kennzahlen	9



### **Bereich des Oberbürgermeisters**

Die Arbeit des Bereichs OB war auch im 3. Quartal stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Vor allem die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit widmete sich in der Zeit weiterhin der Bevölkerungsinformation, im Besonderen über die Homepage [jena.de/corona](http://jena.de/corona) und die sozialen Netzwerke. Seit dem 1. September wird die Stabsstelle von der neuen Leiterin, Stefanie Braune, geführt. Ihr obliegt vor allem die strategische Ausrichtung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit der ersten Beratung der Vergabe des Baufeldes A auf dem Eichplatz im Stadtrat und der Vorstellung der Pläne des Investors für die Öffentlichkeit kommt sowohl für das Zentrale Projektmanagement als auch für die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein Großprojekt in eine finale Phase. Im Stadtrat im Oktober wurde über die Vergabe final entschieden.

Am 19.09.2020 wurde der Enver-Şimşek-Platz in Winzerla geweiht. Als Ehrengäste waren die Witwe und die Kinder von Enver Şimşek nach Jena gereist, wo an der Weihung neben dem Thüringer Ministerpräsidenten und dem Türkischen Generalkonsul aus Nürnberg zahlreiche Vertreter der Politik und Stadtgesellschaft sowie verschiedener Vereine, Initiativen und Institutionen, die sich gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit engagieren, teilnahmen. Die Veranstaltung organisierte der Bereich OB gemeinsam mit JenaKultur.

Ebenfalls vor allem im September stand die Vorbereitung der Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung im Mittelpunkt der Arbeit. Der OB-Bereich bereitete den Festtag zum 3. Oktober vor, an dem wir 150 Gäste aus unserer Partnerstadt Erlangen erwarteten.

Im Bereich Städtepartnerschaften konnte durch die Koordinatorin für kommunale Entwicklungszusammenarbeit ein Kooperationsprojekt mit der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und mit der palästinensischen Partnerstadt Beit Jala auf den Weg gebracht werden. Mit Unterstützung durch das Jenaer Dezernat Stadtentwicklung wird in den nächsten drei Jahren in Beit Jala ein GIS-System aufgebaut. Dank der Förderung der GIZ konnte in Beit Jala jetzt ein Mitarbeiter eingestellt werden, der sich der neuen Aufgabe widmet.

Für das 3. Quartal 2020 sind im Archivbereich keine grundlegend neuen Entwicklungen zu verzeichnen. Die systematische Digitalisierung und Erschließung des Archivgutes wurde im gleichen Umfang (ca. 3.000 Scans) wie bisher fortgesetzt. Zur Digitalisierung von Bauplänen und Zeichnungen konnte dazu dem Archiv ein neuer Großformat-Scanner zur Verfügung gestellt werden. Im stadthistorischen Bereich wurde für das Themenjahr "Neun Jahrhunderte Jüdisches Leben in Thüringen" ein Stadtpaziergang zu Orten und Persönlichkeiten des jüdischen Lebens in Jena erarbeitet und erfolgreich durchgeführt.

### **Bereich Migration und Integration**

Im 3. Quartal 2020 konnten die Träger der Migrations- und Integrationsarbeit ihre Arbeit in nahezu vollem Umfang wieder aufnehmen. Während es im Bereich der Einzelberatung nur noch zu minimalen pandemiebedingten Einschränkungen kommt, können Gruppenangebote nur unter strengen Auflagen (Anzahl der Teilnehmer, zeitliche Dauer der Kurse etc.) durchgeführt werden. Einige Gruppenangebote finden nach wie vor digital bzw. als Mix aus digitalen und Präsenzangeboten statt. Auch die Wiedereröffnung von Behörden wie Bürgerservice, Ausländerbehörde und Jobcenter hat für eine gewisse Entlastung bei der Zielgruppe gesorgt. Herausfordernd sind weiterhin zahlreiche Anfragen, die die Möglichkeiten der Einreise nach Jena, Deutschland bzw. in die EU unter Pandemiebedingungen betreffen.

Die Verabschiedung der zweiten Fortschreibung des Jenaer Integrationskonzepts konnte im 3. Quartal auf den Weg gebracht werden. Sozial-, Kultur- und Jugendhilfeausschuss sowie der Migrations- und Integrationsbeirat haben dem Stadtrat bereits die Verabschiedung der Fortschreibung empfohlen. Die Verabschiedung der Beschlussvorlage durch den Stadtrat ist für Oktober geplant. Weiterhin konnte die öffentliche Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Befragung "Leben in Jena 2020" in Form einer Präsenzveranstaltung vorbereitet werden. Sie soll am 03.11.2020 für zwei Gruppen à jeweils maximal 50 Personen stattfinden.

### **Fachdienst Recht**

Auch im 3. Quartal 2020 war der Fachdienst Recht in großem Umfang mit der juristischen Bewältigung der Coronapandemie beschäftigt. Daneben wurde die rechtliche Begleitung der Großprojekte wieder aufgenommen. Insbesondere das Investorenauswahlverfahren zur Bebauung des Baufeldes A auf dem Eichplatz ging in die letzte Phase - der Kaufvertrag sowie weitere zusammenhängende Verträge wurden finalisiert und das Verfahren der Abgabe des letzten verbindlichen Angebots eingeleitet.

Im Zuge der Coronapandemie war der Fachdienst Recht weiterhin fortlaufend im Stab für außergewöhnliche Ereignisse vertreten. Inhaltlich ging es weniger um die juristische Regelung und Sicherung von Eindämmungsmaßnahmen, sondern um das rechtliche Management der diversen Lockerungsmaßnahmen. Im Mittelpunkt stand die Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Gesundheit bei der Prüfung von Infektionsschutzkonzepten (insbesondere von Veranstaltungen) und die Erteilung entsprechender Erlaubnis- oder Auflagenbescheide. Unverändert waren Rechtsfragen zur Auslegung der aktuellen Rechtsverordnungen und Allgemeinverfügungen zu beantworten. Auch sonst unterstützte der Fachdienst Recht den Fachdienst Gesundheit bei der Erstellung sonstiger Bescheide. Gerichtsverfahren zu dem Thema gab es weniger, aber die anhängigen Widersprüche waren weiter abzuarbeiten.

Daneben geriet auch die Bearbeitung dienstrechtlicher, kommunalrechtlicher und vergaberechtlicher Themen wieder in den Vordergrund. Einen großen Umfang nahm hier insbesondere die arbeitsrechtliche Aufarbeitung der Vorgänge im Fachdienst Kommunale Ordnung zum Ende des Quartals ein.

### **Fachdienst Personal**

Die Tätigkeit des Fachdienstes Personal war im 3. Quartal geprägt von gezielter Nachwuchsförderung und -gewinnung, planmäßiger Führungskräftegewinnung sowie akutem Arbeitskräfteeinsatz für besondere Situationen. Grundlage für die Maßnahmen bildete die Umsetzung der Maßnahmen aus den Planungsgesprächen, der AG Personalkostenkonsolidierung und dem OB-Beirat. In insgesamt 89 Ausschreibungsverfahren konnten 68 Stellen im ersten Anlauf besetzt werden, 116 neue Verträge wurden geschlossen. Für die aktuelle und künftige Personalgewinnung wird dem Marketing große Aufmerksamkeit geschenkt. So wurde am 10.09.2020 der Imagefilm "Vorteile des Arbeitgebers Stadtverwaltung" auf den städtischen Social Media Kanälen sowie auf der Karriereseite der Stadtverwaltung veröffentlicht. Für eine zukunftsfähige Personalarbeit ist die Zuschlagserteilung für das Bewerbermanagement erfolgt und es wird nun an der Einführung dieses Programms gearbeitet.

Nachwuchskräfte konnten insbesondere auch aus den Reihen der städtischen Auszubildenden gewonnen werden. Die Absolventen der Ausbildungsrichtungen Kaufleute für Büromanagement und Verwaltungsfachangestellte konnten ihre Ausbildungen zum 30.07.2020 bzw. 31.08.2020 abschließen. Allen Absolventen der Kernverwaltung konnte ein Übernahmeangebot unterbreitet werden. Weiterhin haben zwei Auszubildende ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter mit sehr gutem Erfolg zum 28.08.2020 abgeschlossen und wurden als solche im Fachdienst Feuerwehr übernommen. Zum 01.04.2020 werden beide die Ausbildung zum Brandmeister-Anwärter bei uns beginnen.

Bei der Ausbildungseröffnung sowie der Begrüßungswoche bedurfte es in diesem Jahr einiger Änderungen, um den Hygieneanforderungen gerecht zu werden. So fand beispielsweise ein räumlicher Wechsel ins Grüne Klassenzimmer statt und es wurde eine gemeinsame Begrüßungsrunde mit der JAV durchgeführt. Besonders positiv war die Präsentation der Eigenbetriebe mit ihren Aufgaben, Ausbildungsplätzen und Schnittstellen zur Kernverwaltung.

Im Rahmen der Coronapandemie war die personelle Verstärkung des Fachdienstes Gesundheit ein wichtiger Schwerpunkt. Hierzu wurden zwei Ärzte und ein Gesundheitsaufseher neu eingestellt, 8 Beschäftigte intern eingesetzt sowie 10 Studierende für eine vorübergehende Beschäftigung akquiriert. Aktuell wird zudem das Tagesgeschäft des Fachdienstes wieder massiv durch zusätzliche Arbeitskräfte aus dem Bereich Jugendhilfe sowie durch KSJ-Auszubildende unterstützt.

Die Pandemie wirkt sich weiterhin auf den Arbeitsalltag der Beschäftigten aus. Das Thema Homeoffice wurde weiter begleitet und mit dem IT-Service strategisch für den Herbst abgestimmt. Insgesamt sind aktuell ca. 240 Homearbeitsplätze vergeben. Auch im Bereich der Personalentwicklung setzt sich der Trend hin zu virtuellen Weiterbildungsformaten fort. Zwar haben die externen Bildungsträger ihre Fortbildungsveranstaltungen entsprechend der lokalen Hygieneschutzkonzepte vorsichtig wieder aufgenommen, jedoch hat die Zahl der Dienstreisen im Vergleich zum Vorjahr spürbar abgenommen und unterlag im dritten Quartal zusätzlich der saisonal bedingten Flaute. Parallel entwickelte das Team Personalentwicklung die Idee zur Installation eines stadtinternen Learning Management Systems (LMS) für Webinare, Computer Based Trainings, Blended Learning u. ä. weiter. Hierfür trat es mit internen Fachspezialisten, Produktanbietern sowie mit vergleichbaren Städten und Firmen in einen intensiven Erfahrungsaustausch. Zudem erarbeitete es Vorschläge zu Testprogrammen und Testpersonen.

Wichtige Erkenntnisse lieferten auch die jährlichen Analysen zur Altersstruktur sowie zum Krankenstand in der Stadtverwaltung Jena. Die Stadtverwaltung wird jünger, jedoch ist aus der Altersstrukturanalyse auch ein Anstieg des Fachkräftebedarfs über die nächsten 4 Jahre und dann ein gleichbleibend enorm hoher Fachkräftebedarf bis zum Jahr 2031 zu erkennen. Hieraus lassen sich der besondere Bedarf an eigener Nachwuchsentwicklung (Ausbildung) und ein weiterer Fokus auf das Karriere-Marketing erkennen. Die Krankenquote lag gesamtstädtisch bei 7,60 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum minimal um 0,06 % gesunken. Nach wie vor liegen die Berufsgruppen Technik/Außendienst und das pädagogische Kita-Personal weit über dem städtischen Durchschnitt.

## Gleichstellungsbeauftragte

Das Paritätsgesetz Thüringen (paritätische Besetzung ihrer Wahllisten mit Frauen und Männern) wurde am 15.07.2020 vom Thüringer Verfassungsgericht für nichtig erklärt. Die Gleichstellungsstelle hält ein solches Gesetz für wichtig, denn damit wurde eine breite Diskussion über Gleichstellungsthemen angestoßen. Nachbesserungen bei einem neuen Gesetzentwurf sieht die Gleichstellungsbeauftragte als notwendig an.

Im dritten Quartal wirkte die Gleichstellungsbeauftragte als Leiterin und Moderatorin eines Vermittlungsausschusses an der Vergabe der Straßennamen im Wohngebiet „Am Oelste“ mit. Im Ergebnis wurden von fünf Planstraßen vier nach Frauenpersönlichkeiten benannt. Das Verfahren führte zu einer breiten Diskussion über die Vergabe von Frauenstraßennamen in der Stadtgesellschaft und in den Gremien.

Im Rahmen der Qualifizierung „Betrieblicher Pflegelotse“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Team Öffentlichkeitsarbeit eine Kampagne zur Bekanntmachung dieses Angebotes für die Beschäftigten Stadtverwaltung gestartet. Dies beinhaltete unter anderem die Entwicklung eines Flyers unter Einbeziehung der Angebote des FD Personal und der Altenhilfeplanung.

Weitere Aufgaben im 3. Quartal waren die Vorbereitung der Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Thüringen am 07./08.10.2020 in Bad Blankenburg, die Mitbeantwortung einer Anfrage des Deutschen Städtetages zur Umsetzung der Istanbul-Konvention auf kommunaler Ebene sowie die Mitwirkung an einer Masterarbeit über die Gender Pay Gap und die Wirkung deutscher Gesetze und Maßnahmen zur Gleichstellung von Mann und Frau.

## Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement

Coronabedingt konnten keine Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung für die Beschäftigten umgesetzt werden. Normalerweise waren für das 3. Quartal 2020 am 22. und 23.09.20 die Gesundheitstage im Volksbad geplant.

## VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat 1 - Zentraler Service erreichte zum III. Quartal 2020 ein Ergebnis in Höhe von - 26.116 T€. Auf Grund der voraussichtlichen Anordnungen sowie Auftragserteilungen, ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2020 in Höhe von ca. - 25.543 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem HH-Ansatz 2020 (- 24.619 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von - 924 T€ zu rechnen.



Dr. Thomas Witzsche  
Oberbürgermeister

## Stand Ergebnisplan zum 30.09.2020

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2019	HH-Ansatz 2020	AO 2020	VAO 2020	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.387	1.168	1.502	1.415	247
03 Erträge der sozialen Sicherung					
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27	27	18	27	0
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	181	143	131	148	5
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.116	2.052	873	2.009	-43
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	1.303	1.085	77	1.088	3
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	3	0	0		0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.414	8.255	0	8.255	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
<b>Summe Erträge</b>	<b>13.431</b>	<b>12.729</b>	<b>2.600</b>	<b>12.942</b>	<b>213</b>
01 Personalaufwendungen SN	9.071	9.493	10.163	9.300	-193
02 Personalaufwendungen - ohne SN	1.447	999	434	1.822	823
03 Versorgungsaufwendungen	936	445	0	445	0
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.015	950	671	1.159	209
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	78	218	0	218	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	18.419	18.804	14.189	19.182	378
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung					
09 sonstige laufende Aufwendungen	3.635	3.855	3.258	3.775	-80
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	558	750	0	750	0
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.851	1.835	0	1.835	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>37.010</b>	<b>37.349</b>	<b>28.716</b>	<b>38.485</b>	<b>1.137</b>
<b>Gesamtsaldo</b>	<b>-23.579</b>	<b>-24.619</b>	<b>-26.116</b>	<b>-25.543</b>	<b>-924</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2019

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2020

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.09.2020

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-579
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierungsbeitrag 1,5%	128
Verringerung HH-Ansatz für zusätzliche Konsolidierung (10 VbE in 2016 bzw. 3,0% ab 2017)	257
Mittelreduzierung aufgrund Haushaltssperre	351
Verschiebungen zwischen Dezernaten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	-351
<b>Abw. zum HH-Ansatz</b>	<b>-193</b>



## Stand Ergebnisplan zum 30.09.2020 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			Ergebnis 2019	HH-Ansatz 2020	Gesamt-Soll 2020	VAO 2020	Abweichung zum Gesamtsoll
T1004390	Kultur und Marketing Jena Herr Dr. Nitzsche		-15.964	-16.707	-16.607	-16.612	-5
T1011110	Bereich des Oberbürgermeisters / Weitere Einheiten Herr Bettenhäuser	ER.06: Minderertrag 80 T€ Erstattung Internetleistung und Postgebühren durch Eigenbetriebe AW.01: Minderaufwand 60 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Mehraufwand 42 T€ Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (Gremien) AW.04: Minderaufwand 120 T€ für Dienstleistungen im Zentralen Projektmanagement aufgrund coronabedingter Verschiebungen ins Folgejahr, Mehraufwand 32 T€ Erstattungen an Eigenbetriebe für nicht freigestellte Personalratsmitglieder, Mehraufwand 12 T€ Betriebskosten an KIJ AW.07: Mehraufwand 15 T€ Zuschuss Studierendenwerk für das "Haus auf der Mauer" AW.09: Mehraufwand 31 T€ Mieten KIJ gem. aktueller Verträge, Mehraufwand 20 T€ laufende Lizenzaufwendungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit	-7.260	-7.684	-8.792	-8.825	-33
T1021210	FD Recht Herr Pfeiffer	ER.06: Mehrertrag 25 T€ aus der Erstattung von Versicherungsbeiträgen durch Eigenbetriebe AW.01: Mehraufwand 34 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 57 T€ gesetzliche Unfallumlage, Mehraufwand 49 T€ Gebäude- und Kfz-Versicherung	203	0	92	79	-13
T1031220	FD Personal Frau Cais	AW.01: Mehraufwand 184 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 35 T€ für coronabedingte Ausfälle von Aus- und Weiterbildungen, Minderaufwand 10 T€ da keine Anschaffung AOK Bildschirm Aktivitätsprogramm für Mitarbeiter	-558	-228	-48	-185	-137
<b>Summe Dezernat 1</b>			<b>-23.579</b>	<b>-24.619</b>	<b>-25.356</b>	<b>-25.543</b>	<b>-188</b>
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>							<b>-736</b>
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>							<b>-924</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2019

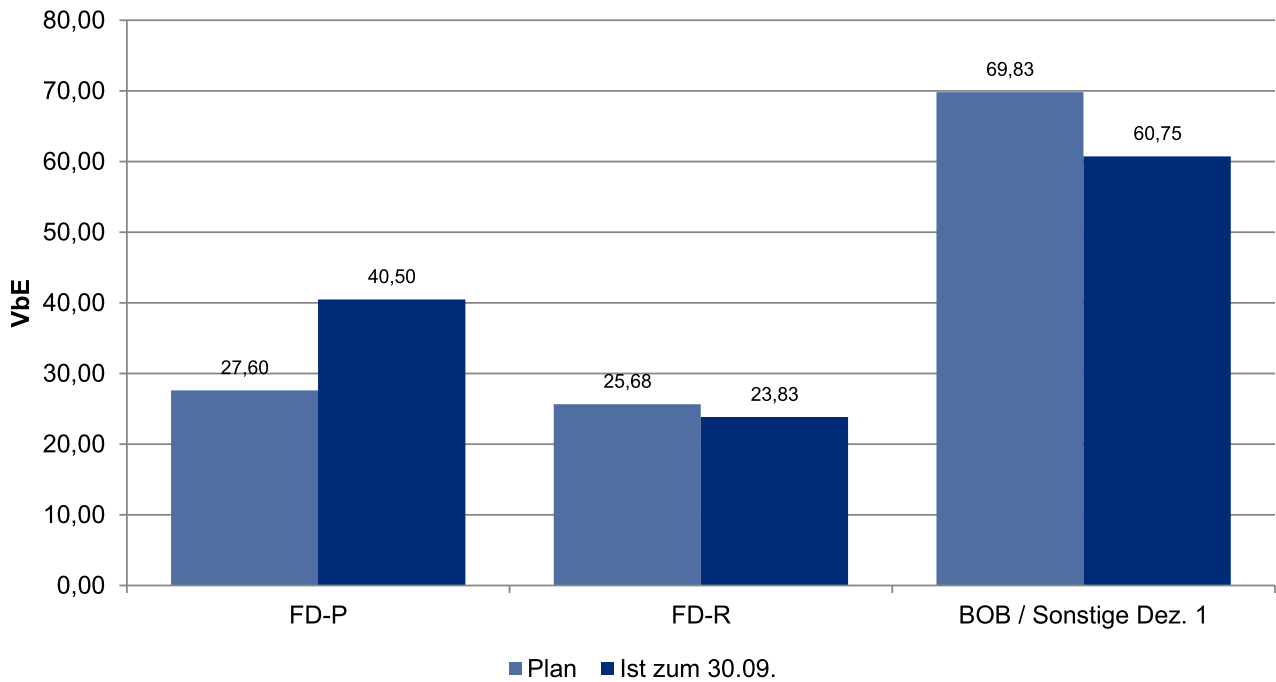
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2020

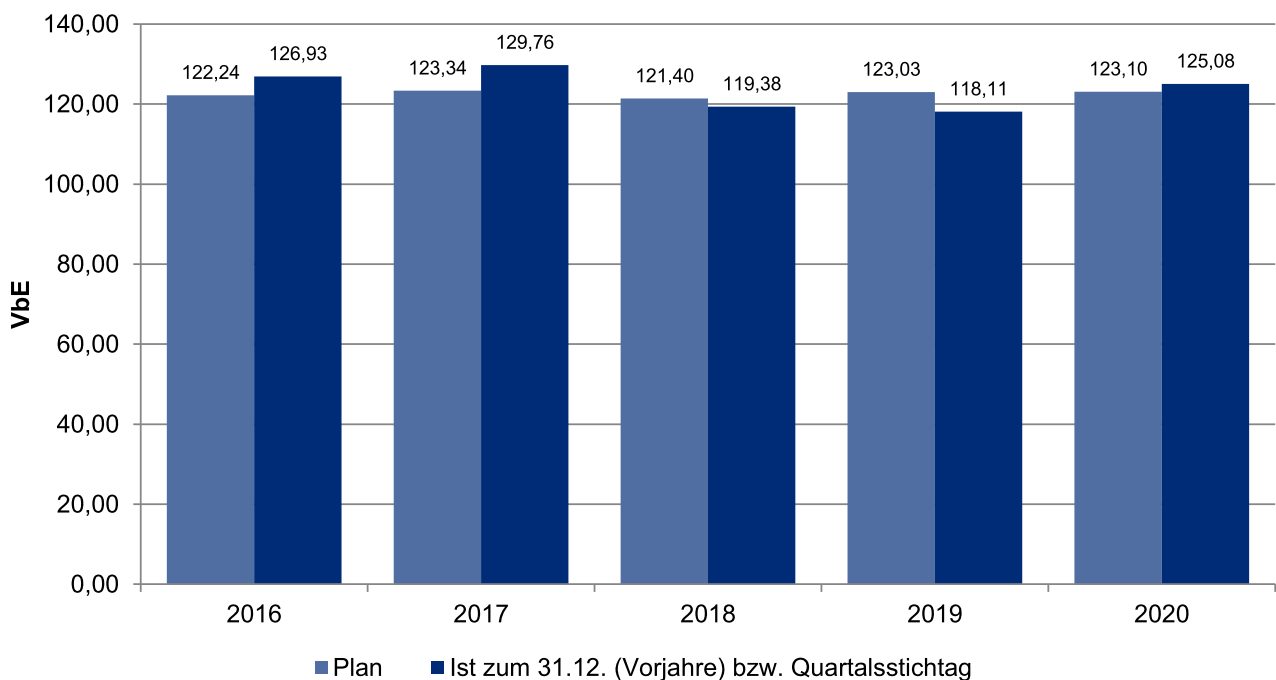
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



## Stellenbesetzung je Fachdienst



## Stellenentwicklung



### Erläuterungen

Das Ist zum 30.09.2020 enthält im Fachdienst Personal 13,58 VbE in Personalvermittlung befindliche Mitarbeiter/innen, für die keine Planung im Stellenplan erfolgt.



## Kennzahlen zum 30.09.2020 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2020	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
<b>T1011110</b>	<b>Bereich des Oberbürgermeisters / Weitere Einheiten</b>					
<b>1113</b>	<b>Gremien (P)</b>					
		1) Die Sitzungsgelder werden in 100% der Fälle korrekt abgerechnet. 2) Die Sitzungsunterlagen werden in 90% der Fälle fristgerecht versandt.				
		11130010 Korrekt abgerechnete Sitzungsgelder in %	100	100	100	0,00 ✓
		11130020 Fristgerecht versandte Unterlagen in %	90	90	100	10,00 ✓
<b>T1021210</b>	<b>FD Recht</b>					
<b>1143</b>	<b>Versicherungen (P)</b>					
		1) Bearbeitung und Weiterleitung der Unfallanzeigen an die Unfallkasse Thüringen in 80 % aller Fälle innerhalb von 15 Arbeitstagen nach Eingang				
		11430010 Quote der Unfallanzeigen bei Weiterleitung innerhalb von 15 AT in %	90	90	100	10,00 ✓
<b>1226</b>	<b>Zentrale Bußgeldstelle (P)</b>					
		1) Ahndung von 98 % der Verstöße innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Frist 2) Die getroffenen Entscheidungen sind in 95 % der Fälle formell und materiell richtig.				
		12260010 Erfüllungsquote der Ahndung von Verstößen in %	98	98	99,25	1,25 ✓
		12260020 Erfüllungsquote der VA in %	95	95	99,94	4,94 ✓
<b>T1031220</b>	<b>FD Personal</b>					
<b>1121</b>	<b>Personal (P)</b>					
		1) Die Ausbildung wird von 80 % der Azubis in der Kernverwaltung erfolgreich abgeschlossen. 2) 80 % aller Inhouse-Seminare werden von den Beschäftigten mit dem Prädikat gut bzw. sehr gut bewertet. 3) Die durchschnittliche Verweildauer vermittelbarer Personen in der Personalvermittlung beträgt in 75 % der Fälle nicht mehr als 9 Monate. 4) Die Unterzeichnung des Arbeitsvertrages zur Wiederbesetzung von offenen Stellen, die mittels externer Ausschreibungen besetzt werden, erfolgt zu 80 % innerhalb eines Zeitraumes von maximal 3 Monaten nach Beendigung der Ausschreibungsfrist. 5) 99% aller eventuell auftretenden Fehler zu Entgelten / Besoldungen werden innerhalb der Ausschlussfrist gem. § 37 TVöD / § 12 ThürBesG erkannt und bereinigt.				
		11210010 Abschlussquote in der Ausbildung in %	80	80	100	20,00 ✓
		11210020 Anteil der mit gut/sehr gut bewerteten Inhouse-Seminare in %	80	80	93,2	13,20 ✓
		11210030 Quote der Verweildauer unter 9 Monate für vermittelbare Personen in %	75	75	100	25,00 ✓
		11210040 Quote der Vertragsunterzeichnungen innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung der Ausschreibungsfrist in %	80	80	79,37	-0,63 ●
		11210050 Bereinigung der Fehler innerhalb der Ausschlussfrist in %	99	99	94,96	-4,04 ●